

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

KOSTENFREIER VORTRAG

„Krank durch Zähne“ mit Dr.med.dent. Marc Bultmann

AQUAPRESÉN
proudly presents
„Die blaue Couch“ am 12.5.16 ab 18.30Uhr
Anmeldung: bis am 10.5.16 unter
Tel. 081 740 13 93 / support@aquapresen.ch

Beyoncé rechnet ab

Ihre neue CD ist ganz dem Thema Ehebruch gewidmet – eine Abrechnung mit Jay-Z. ▶ FOCUS 12

Spanien steht vor Wahlen

Nachdem in Spanien die Bildung der Regierung gescheitert ist, kommt es wohl zu Neuwahlen. ▶ AUSLAND 19



Hotel Restaurant, 9470 Buchs
Telefon 081 755 70 70
info@buchserhof.ch

MUTTERTAG OFFEN
Feine Spargel-Gerichte

REGION

GRABS

Mehr Holzenergie für öffentliche Bauten ▶ 4

AZMOOS

Die Kitawas sind gut aufgestellt ▶ 8

Aufführung voller Überraschungen

BUCHS. Die Uraufführung der neuen Eigenproduktion der Theatergruppe der 13- bis 16-Jährigen im fabriggli war voller Überraschungen. Die Theatergeschichte entstand aus Ideen, welche die Jugendlichen selber einbrachten. Sie wurde von Bettina Bärtsch-Hermann inszeniert, zusammen mit dem Autor Peter Sutter. (wo) ▶ LOKAL 5

Anzeige

Schleifbrett & Ramo für Aussenisolationen.

K&R Malerei AG
9475 Sevelen
Tel. 081 785 18 20
www.kundr.ch

K&R Malerei AG
9475 Sevelen
Tel. 081 785 18 20
www.kundr.ch

INHALT

Ausland	19+21
Börse	22
Fernsehen & Radio	13
Focus	12
Kantonsrat	11
Lokal	3-9
Schauplatz	28
Schweiz	15
Sport	25-27
Sudoku	14
Thema	16+17
Traueranzeigen	4
Wetter	14
Wirtschaft	23



Anzeige



Neubau Berit Paracelsus-Klinik Speicher

Tag der offenen Tür am Samstag 30. April 2016

10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Es erwarten Sie:

- Klinikbesichtigung
- Kurzvorträge
- Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein
- Spezialitäten aus der hauseigenen Küche

Bitte reisen Sie mit der Appenzeller Bahn an: Haltestelle Vögelinsegg.
Es stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung.

www.beritklinik.ch

TEL Solar ist Geschichte

Die letzten sechs Mitarbeitenden der TEL Solar sagen sich morgen Tschüss und löschen dann die Lichter für immer. In fünf Entlassungswellen haben alle 320 Beschäftigten ihren Job verloren.

HEINI SCHWENDENER

TRÜBBACH. 2008 beehrte Bundesrätin Doris Leuthardt die Fertigungshallen von Oerlikon Solar, wie die Vorgängerin von TEL Solar hiess, mit ihrem Besuch und bekam zu hören, dass in Trübbach dereinst 700 Mitarbeiter beschäftigt werden sollten. Tempi passati. Der japanische Konzern TEL, der 2012 die Divi-

sion Solar aufkaufte, hat im Januar 2014 nach ausbleibenden Aufträgen die Notbremse gezogen und den Rückzug aus dem Solar-Geschäft bekanntgegeben.

Sozialplan milderte Debakel

Die einstige Erfolgsgeschichte endete somit in einem Debakel, das für die Betroffenen dank eines Sozialplans und der Ein-

richtung eines betrieblichen Arbeitsmarktzentrums durch den Kanton allerdings etwas abgemildert wurde. Weltweit wurden alle 420 Stellen, davon allein 320 am Hauptsitz in Trübbach, zwischenzeitlich abgebaut. Die letzten 30 Kündigungen sind per Ende März dieses Jahres ausgesprochen worden.

Diese betroffenen Mitarbeiter hatten bis zuletzt eine Service-

organisation für die Kunden betrieben.

Liquidator waltet seines Amtes

Nun aber ist definitiv Schluss, wie der oberste Personalchef von TEL Solar, Bernhard Kolb, gestern mittag gegenüber dem W&O erklärte. Ab morgen abend sorgt der ehemalige Finanzchef als Liquidator für die rechtmässige Liquidation. ▶ DIE DRITTE



Archivbild: ky/Arno Balzarini

Die Tage von TEL Solar in Trübbach sind gezählt. Morgen werden die Lichter gelöscht und danach waltet der Liquidator seines Amtes.

Initiative soll den Urlaub retten

BERN. Nachdem der Nationalrat die Einführung eines bezahlten Vaterschaftsurlaubs abgelehnt hat, bereiten die Befürworter eines Urlaubs nun eine Volksinitiative vor. Das kündigte gestern Travail.Suisse in einer Reaktion auf den Nationalratsentscheid an. Der Entscheid sei ein Hohn für alle Väter und Mütter, kritisierte Matthias Kuert Killer, Leiter Sozialpolitik bei Travail.Suisse. Der Nationalrat wolle damit nicht einmal einer Minimallösung zum Durchbruch verhelfen. (sda) ▶ SCHWEIZ 15

Der Kanton St. Gallen stimmt erneut über HarmoS ab

REGULA WEIK

ST. GALLEN. Die St. Galler Stimmberechtigten werden im Herbst darüber entscheiden, ob der Kanton aus dem HarmoS-Konkordat aussteigt. Das fordert eine Initiative des Vereins «Starke Volksschule». Regierung und Kantonsparlament wollen davon nichts wissen und verzichten auch auf einen Gegenvorschlag.

Hinter dem Widerstand gegen HarmoS steht letztlich die Ab-

kehrung des neuen Lehrplans. Der Verein «Starke Volksschule» wehrt sich gegen dessen Einführung – und insbesondere gegen zwei Fremdsprachen auf Primarstufe. Der Verein fordert dringend eine «Korrektur der pädagogischen Verwirrungen», von St. Gallen bis ins Wallis verursachten Reformer «einen täglichen Kleinkrieg an unseren Schulen». Bildungschef Stefan Kölliker warnt denn auch, die Initianten wollten die Volksschu-

le umkrepeln, da sie mit dem Schulwesen ganz und gar nicht zufrieden seien.

Die St. Galler Lehrerinnen und Lehrer sind geschlossen für einen Verbleib des Kantons im HarmoS-Konkordat. Eine Mehrheit der SVP-Fraktion sprach sich gestern im Parlament für den Austritt aus. St. Gallerinnen und St. Galler hatten den Beitritt zum Konkordat 2008 gutgeheissen; der Ja-Stimmen-Anteil betrug 52,8 Prozent. ▶ KANTONS RAT 11

NTB sorgt sich um künftige Reorganisation

BUCHS. An der 55. Jahresversammlung der Studien-Stiftung der Hochschule für Technik Buchs (NTB) stand die bevorstehende Reorganisation der Fachhochschule Ostschweiz im Mittelpunkt.

Dass drei Ostschweizer Hochschulen zu einer zusammengeführt werden sollen, beunruhigt die Stiftungsräte. Sie befürchten, dass die NTB dominiert werde und dadurch ihre Autonomie und Flexibilität verliert. Die Stiftungsräte fragen sich nun, wie die Regierung die regionale Verbundenheit mit der Fachhochschule erhalten will, wenn das oberste Organ, nämlich der Hochschulrat aus St. Gallen, die Geschicke leitet. (wo) ▶ LOKAL 7

Wichtiger Zukauf für EW Buchs

BUCHS. Das EW Buchs übernimmt per Ende 2016 das Kabelnetz der Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz. Die Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft, die über rund 2100 Abonnenten verfügt, hat dem Verkauf am Montagabend zugestimmt. Der Kaufpreis für das EW Buchs beläuft sich auf 725 000 Franken.

Die Übernahme sei für das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs und auch die IG Rii-Seez-Net «von hoher strategischer Bedeutung», sagt EWB-Direktor Hagen Pöhnert auf Anfrage. Und weiter: «Speziell als kleiner regionaler Kommunikationsanbieter ist es wichtig, die Anzahl Kunden zu halten und nach Möglichkeit weiterhin auszubauen. Ausserdem soll der Verbund auch geographisch möglichst geschlossen bleiben.»

Dass der Vorstand der Bad Ragazer Fernsehgenossenschaft für die Veräusserung bewusst das EWB als Wunschkandidatin gewählt hat, sei im Interesse aller beteiligten Parteien und wird von Hagen Pöhnert auch mit Vorteilen für die Kundschaft begründet: «Damit können die genutzten Produkte und Services weiterhin unverändert bezogen werden.»

Die Vertreter der Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz ist ebenfalls der Ansicht, dass das EWB ein Garant für guten Kundenservice sei, wurde an der GV am Montagabend betont. (ab)

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, www.wundo.ch Abo- und Zustellservice: Telefon 081 750 02 00, E-Mail abo@wundo.ch Redaktion: 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60, E-Mail redaktion@wundo.ch Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail inserate@wundo.ch